Kursrichtlinien 2021

Leitfaden für Anbieter von Basic Life Support Kursen

SRC
Swiss
Resuscitation
Council

Version | 30.03.2021

INHALTSVERZEICHNIS

1. Management Summary 4

2. Swiss Resuscitation Council (SRC) 6

2.1 Vision 6

2.2 Mission 6

2.3 SRC-BLS-Faculty 6

3. Anerkennungsverfahren 7

3.1 SRC-Empfehlung und SRC-Gütesiegel 7

4. SRC Kursrichtlinien 2021 7

5. Erklärungen zu den Kursen 8

5.1 BLS quick 8

5.2 BLS-AED-SRC-Kompakt (Basic Provider) 9

5.3 BLS-AED-SRC-Komplett (Generic Provider) 9

5.4 BLS-AED-SRC-Instruktor (Generic Instructor) 9

5.5 Refresher / Wiederholung 9

6. Kursempfehlungen 10

6.1 BLS quick 10

6.1.1 Zielpublikum 10

6.1.2 Ziele 10

6.1.3 Inhalte 10

6.1.4 Didaktik und Material 10

6.1.5 Abschluss und Nachweis 11

6.2 BLS-AED-SRC-Kompakt (Basic Provider) 11

6.2.1 Zielpublikum 11

6.2.2 Ziele 11

6.2.3 Inhalte 11

6.2.4 Didaktik und Material 11

6.2.5 Abschluss und Nachweis 12

6.3 BLS-AED-SRC-Komplett (Generic Provider) 12

6.3.1 Zielpublikum 12

6.3.2 Ziele 12

6.3.3 Inhalte 12

6.3.4 Didaktik und Material 13

6.3.5 Abschluss und Nachweis 14

6.4 BLS-AED-SRC-Instruktor (Generic Instructor) 14

6.4.1 Zielpublikum 14

6.4.2 Ziele 14

6.4.3 Inhalte 15

6.4.4 Didaktik und Material 15

6.4.5 Abschluss, Nachweis und Äquivalenz 15

6.4.6 Gültigkeit 16

6.5 Rollout nach Guidelinewechsel **16**
6.5.1 Zielpublikum 16
6.5.2 Ziele 16
6.5.3 Dauer 16
6.5.4 Inhalte 16
6.5.5 Didaktik und Material 16
6.5.6 Abschluss und Nachweis 16

7. Gesuchstellung zur Erlangung des SRC-Gütesiegels **17**

7.1 Einzureichende Dokumente **17**

7.2 Prüfungsverfahren **17**

7.3 Gebühren **18**

8. Überlebensfranken **18**

9. Jahresstatistik **19**

10. Monitoring und Qualitätssicherung **19**

11. Lehraussagen **20**

12. Bls-aed-src-Algorithmus 2021 **22**

13. Urheberschaft & Copyright **23**

14. Abkürzungen und Definitionen **24**

15. Empfohlene Informationsquellen & Literatur **25**

Das verwendete Bildmaterial verdanken wir dem Rettungsdienst des Luzerner Kantonsspitals LUKS.

1. MANAGEMENT SUMMARY

Seit seiner Gründung im Jahr 2000 hat sich der SRC für die Steigerung der Überlebenschancen von Menschen im Kreislaufstillstand eingesetzt. Seit Beginn ist die Regulierung und Verbreitung der BLS-AED-Ausbildung ein Hauptanliegen des SRC. Die Zuständigkeit hierfür hat der Vorstand seiner BLS-Faculty übertragen.

Ansprechpartner für alle Fragen von Kursanbietern ist die Geschäftsstelle des SRC www.resuscitation.ch

Der SRC empfiehlt für die Schweiz eine fachliche Orientierung am jeweils gültigen Consensus on Science (CoSTR) des International Liaison Council on Resuscitation (ILCOR). Damit sind Kursformate der American Heart Association (AHA) ebenso gültig, wie solche des European Resuscitation Council (ERC).

Als nationaler Council unter dem Dach des ERC orientiert sich der SRC aber primär an dessen Empfehlungen.

Mit der Publikation des ILCOR CoSTR am 21. Oktober 2020 und der daraus abgeleiteten ERC-Guidelines am 25. März 2021 wurde der aktuelle Stand des Wissens zu Kreislaufstillstand und Reanimation aktualisiert. Auf Basis dieser Unterlagen legt der SRC die überarbeiteten Kursrichtlinien vor.

Die Überarbeitung umfasste v.a.

- die Orientierung an der im Jahr 2019 publizierten nationalen Überlebensstrategie bei Kreislaufstillstand
- die fachliche Aktualisierung auf Basis des ILCOR CoSTR 2020
- eine Vereinfachung der Kursrichtlinien und der Gesuchsunterlagen
- die Ergänzung der bestehenden Kursangebote um ein einfaches Sensibilisierungsformat
- Verbesserungen des Kurswesens auf Basis einer Anfang 2020 durchgeführten Umfrage bei allen Kursanbietern.
- die Angleichung der Teilnehmer zu Ausbildner-Verhältnisse mit den Kursen des Interverbandes für Rettungswesen IVR

Es wird an den bisherigen drei Kursformaten festgehalten, die im Folgenden im Überblick dargestellt sind. Neu wird das Angebot um ein Sensibilisierungsformat BLS-quick ergänzt, das die maximal reduzierte Version für die Breitenschulung darstellt, um ein Bewusstsein für das Thema Herzkreislaufstillstand zu schaffen und zur Teilnahme an differenzierteren Kursen anzuregen.

Kurzübersicht – Details auf den Folgeseiten

Kursformat (Engl Titel)	Strategischer Fokus	Zielpublikum und Teilnahmevoraussetzungen	Inhalte	Instruktoren	Kursunterlagen	Lern-Setting	Mindestdauer	Mindestanforderungen Material	Wiederholungsempfehlung	Anbieteranforderungen	SRC-Monitoring
BLS-quick Ohne Teilnahmezertifikat	Bewusstsein, Quantität +++ Qualität + (reduce to the max.) Ziele: B2, C3, C4, C5, D1, D2 der nationalen Überlebensstrategie	Die breite Bevölkerung	Erkennen & Alarmieren Bereitschaft zur angeleiteten T-CPR AED-Aktivierung Motivation zur Teilnahme an differenzierteren Kursen	Die Instruktion erfolgt über (online) Videos oder durch BLS-AED-SRC-Instruktoren, bzw. anderweitig Reanimations-qualifizierte Personen	Werden vom SRC zur Verfügung gestellt oder durch Anbieter höherer Kursstufen äquivalent erarbeitet	Grossgruppen sind möglich Minimaler Theorieinput mit Fokus auf Awareness Idealerweise mit Hands on Training	Auch kürzeste Inputs sind diesem Format dienlich	keine	Motivation zur Teilnahme an höheren Kursstufen	Verwendung der SRC-Unterlagen oder äquivalente eigene Umsetzung	Erfolgt ausschliesslich über Klickraten des Videos und freiwillige Meldungen grosser Veranstaltungen an den SRC
BLS-AED-SRC-Kompakt Basic Provider „SRC-geprüfter Kursinhalt"	Bewusstsein, Quantität ++ Qualität ++ Ziele: B1, B2, C1, C3, D1, D3 der nationalen Überlebensstrategie	Die breite Bevölkerung Ab 12 Jahre	Grundlegende Fertigkeiten: Alarmierung, Herzdruckmassage, Beatmung, Anwendung AED Bewusstlosenlagerung Motivation zur Teilnahme am Komplettkurs	1 AB / 8 TN Verfügen über einen BLS-AED-SRC-Instruktorenkurs*	Werden vom Kursanbieter erarbeitet. Sie bedienen widerspruchsfrei alle SRC-Lehraussagen.	Theorieteil per E-learning möglich	Min. 1 bis max. 2 Stunden Lernzeit Davon mind. 30 min BLS hands on	1 Puppe pro 2-3 TN Mit Feedback zu den Kriterien einer HPCPR 1 AED pro 2-3 TN 1 Beatmungshilfe / TN	Kursausweis ist 2 Jahre gültig Es wird empfohlen zusätzlich jährlich ein mind. 30-minütiges Hands on Training zu absolvieren	Statistische Rückmeldung Überlebensfranken	Unterlagenprüfung Stichproben-Sitevisits durch den SRC
BLS-AED-SRC-Komplett Generic Provider „SRC-geprüfter Kursinhalt"	Bewusstsein, Quantität + Qualität +++ Befähigung zu Erster Hilfe und Kreislaufstillstandprävention bei lebensbedrohlichen Situationen Befähigung zu HPCPR bei Kindern und Erwachsenen Ziele: A1, B1, B2, C1, C2, D1, D3 der nationalen Überlebensstrategie	Helfer mit Versorgungsauftrag, wie z.B. Gesundheitspersonal, Firstresponder (darunter fallen Betriebssanitäter, Polizisten, Feuerwehrangehörige, Badmeister, Samariter etc.) Aber auch weitere thematisch Interessierte Ab 12 Jahre	Zusätzl. zu Kompakt: Ursachen und Prävention: Herzinfarkt, Stroke, Atemwegsverlegung Fertigkeitentraining und Anwendung im Szenarientraining am Erwachsenen und Kind (Schwerpunkte an's Zielpublikum adaptiert) Auseinandersetzung mit hemmenden und fördernden Einflüssen der Hilfeleistung Hinweis auf die Beteiligung an FR-Systemen	1 AB / 8 TN Verfügen über einen BLS-AED-SRC-Instruktorenkurs* Sind HCP, wenn sie HCP ausbilden Haben mind. IVR-Stufe 2, wenn sie Laien ausbilden Erbringen nachgewiesen mind. 2 Kursleitungen pro Jahr	Werden vom Kursanbieter erarbeitet. Sie bedienen widerspruchsfrei alle SRC-Lehraussagen	Theorieteil per E-learning möglich (inkl. Erfolgskontrolle) Mind. 2 Fallszenarien	Min. 3 bis max. 4 Stunden Lernzeit Davon mind. 30 min BLS hands on	1 Puppe pro 2-3 TN Mit Feedback zu den Kriterien einer HPCPR 1 Junior und/ oder Säugling / 8 TN 1 AED pro 2-3 TN 1 Beatmungshilfe / TN	Kursausweis ist 2 Jahre gültig Es wird empfohlen zusätzlich jährlich ein mind. 30-minütiges Hands on Training zu absolvieren Teilnahme an ALS, ILS oder ACLS gelten als Refresher.	Kursprogramm steht unter der Verantwortung eines HCP Statistische Rückmeldung Überlebensfranken	Unterlagenprüfung Stichproben-Sitevisits durch den SRC
BLS-AED-SRC-Instruktor Generic Instructor „SRC-geprüfter Kursinhalt"	Befähigung zur qualifizierten Ausbildung von HPCPR bei Kindern und Erwachsenen	Künftige BLS-AED-SRC-Instruktoren ≥18 Jahre Gültiger BLS-AED-SRC-Komplettkurs	Motivation zur Hilfeleistung Kursgestaltung (weitere werden im Haupttext ausgeführt)	1 AB / 8 TN Pro Kurs mind. ein Instruktor mit SVEB1 Verfügen über einen BLS-AED-SRC-Instruktorenkurs* Sind HCP, wenn sie HCP ausbilden, bzw. IVR-Stufe 3, wenn sie Laien ausbilden	Werden vom Kursanbieter erarbeitet. Sie bedienen widerspruchsfrei alle SRC-Lehraussagen		12 Zeitstunden	Wie BLS-AED-SRC-Komplett	SRC-Rollout nach Guidelinewechsel	Wie BLS-AED-SRC-komplett-Kurs (Nur Anbieter mit Komplett-Kursen)	Unterlagenprüfung Stichproben-Sitevisits durch den SRC

AB – Ausbildner, AED – Automatisierter, externer Defibrillator, HCP – Health Care Professional, TN – Teilnehmender, * - oder äquivalent, HPCPR - High Performance CPR

2. SWISS RESUSCITATION COUNCIL (SRC)

Der Swiss Resuscitation Council (SRC) wurde im Jahre 2000 gegründet und ist eine unabhängige, nach anerkannten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden arbeitende Gesellschaft.

Im SRC sind schweizerische medizinische Fachgesellschaften, Verbände der Gesundheitsberufe sowie weitere Organisationen vertreten, die mit der Ersten Hilfe und dem Rettungswesen in der Schweiz zu tun haben.

Auch wenn aus Gründen der besseren Lesbarkeit jeweils nur eine Form verwendet wird, sind in diesem Text immer alle Geschlechter angesprochen.

2.1 Vision

In der Schweiz erhält jeder Betroffene im Falle eines Kreislaufstillstandes die optimale Versorgung, um mit bestmöglicher Qualität zu überleben.

2.2 Mission

des SRC ist es, in der Bevölkerung und in den Einrichtungen des Gesundheitswesens

- das Thema Kreislaufstillstand im Bewusstsein zu verankern.
- die Prinzipien der Überlebenskette bekannt zu machen.
- die Bereitschaft und Befähigung zur Reanimation durch Ausbildung zu fördern.
- wissenschaftliche Erkenntnisse zur Reanimation durch Empfehlungen zu verbreiten.
- die Qualität der Ausbildung und die Wirksamkeit der Reanimationsbemühungen zu fördern.
- die Koordination und Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern sicher zu stellen.
- die Wirksamkeit konkreter Massnahmen und das Gesamtergebnis zu evaluieren.

2.3 SRC-BLS-Faculty

Zur Förderung systematischer Kurs- und Lehrprogramme, hat die Basic Life Support (BLS) -Faculty des SRC die vorliegenden Kursrichtlinien überarbeitet und aktualisiert.

Die BLS-Faculty ist als Gremium des SRC fachlich verantwortlich für einen den Standards des International Liaison Committee on Resuscitation (ILCOR) entsprechenden Kursablauf im Bereich BLS. Die BLS-Faculty definiert einheitliche Lehraussagen für BLS, um Handlungskompetenzen in Cardio Pulmonaler Reanimation im präklinischen und klinischen Bereich flächendeckend zu verbreiten.

3. ANERKENNUNGSVERFAHREN

3.1 SRC-Empfehlung und SRC-Gütesiegel

Das SRC-Gütesiegel „geprüft nach Guidelines 2021" besagt, dass der Kursinhalt dem neuesten internationalen Konsensus für Reanimation, dem sog. ILCOR Consensus on science with treatment recommendation 2020 CoSTR, sowie den SRC-Kursrichtlinien entspricht.

Der SRC erteilt dem Kursanbieter ein Gütesiegel für geprüfte Kurse. Das Gütesiegel wird per e-mail in JPEG-Format zugestellt. Das Logo darf für Ausschreibungen und Unterlagen ausschliesslich der geprüften Kurse verwendet werden.

Die Anerkennung gilt bis zum Ende des Folgejahres, in dem die jeweils neuen Richtlinien erscheinen, das heisst aktuell voraussichtlich bis spätestens Ende 2026. Bei Änderung von Kursen durch die Kursanbieter müssen die Unterlagen neu eingereicht und geprüft werden.

Die Anbieter geprüfter Kurse werden auf der Homepage des SRC ausgewiesen.

Das Gütesiegel kann bei Verstoss gegen die SRC-Kursrichtlinien entzogen werden.

4. SRC KURSRICHTLINIEN 2021

Auf der Stufe BLS empfiehlt der SRC aus Gründen der Einheitlichkeit für Ersthelfer wie auch Professionals vorrangig die Kurse nach den Richtlinien des SRC. Der SRC unterstützt aber seit 2010 sämtliche Reanimationskurse, die mit den ILCOR-Empfehlungen kohärent sind. Als nationaler Wiederbelebungsrat unter dem Dach des European Resuscitation Council ERC sind dies insbesondere dessen wie aber auch die Kurse der American Heart Association AHA.

Am 25. März 2021 wurden die ERC-Reanimations-Guidelines auf Basis des ILCOR CoSTR publiziert: Olasveengen, T.M. et al. (2021). European Resuscitation Council Guidelines 2021: Basic Life Support, Resuscitation (2021), https://doi.org/10.1016/j.resuscitation.2021.02.009.

Da sich die Richtlinien der internationalen Fachgesellschaften geringfügig unterscheiden, hat der SRC für die Ausbildung auf Stufe BLS einen schweizweit einheitlichen „Algorithmus BLS-AED-SRC" erarbeitet. Die Inhalte wurden aus dem CoSTR 2021 des ILCOR übernommen. Der SRC stellt diesen Algorithmus zum Download auf der Website zur Verfügung.

Die vom SRC geprüften Kursanbieter sind verpflichtet, sich an den Algorithmus BLS-AED-SRC zu halten. Der Algorithmus BLS-AED-SRC ist den Teilnehmenden in allen BLS-AED-SRC-Kursen schriftlich, bzw. elektronisch abzugeben. Der Algorithmus darf inhaltlich unverändert unter Nennung der Quelle „© Swiss Resuscitation Council SRC 2021" in das grafische Corporate Design des Kursanbieters übernommen werden.

Aktuelle Informationen sowie Zusammenfassungen von Änderungen der Ausbildungsrichtlinien sind auf der Website des SRC www.resuscitation.ch nachzulesen.

5. ERKLÄRUNGEN ZU DEN KURSEN

Die Überlebenschancen nach einem Herzkreislaufstillstand sinken ohne sofortige Basismassnahmen um rund 10% pro Minute. Daher ist der rasche Beginn der Wiederbelebung beim bewusstlosen Patienten im Herzkreislaufstillstand überlebenswichtig. 60 bis 70% aller Herzkreislaufstillstände ereignen sich zu Hause. Die Überlebensraten von Patienten im Herzkreislaufstillstand hängen massgeblich von unverzüglich eingeleiteten BLS-Massnahmen ab.

Der SRC verfolgt deshalb die Strategie der grösstmöglichen Verbreitung von BLS-Grundfertigkeiten in der Bevölkerung einerseits und der differenzierten Kenntnis und Beherrschung von BLS-Massnahmen für medizinisches Personal und institutionalisierte Ersthelfer andererseits. Die konkreten BLS-Massnahmen sind für alle Anwender identisch und umfassen die korrekte Alarmierung, einen wirksamen Selbstschutz sowie die korrekte Erstbeurteilung und die Anwendung von BLS-Massnahmen inkl. Einsatz des AED beim Erwachsenen und Kind.

In Anbetracht der anhaltend tiefen Ersthelfer-Raten beim Herzkreislaufstillstand, empfiehlt der SRC neben der Schulung von Grundfertigkeiten der Wiederbelebung insbesondere auch die fördernden Faktoren zur Hilfeleistung zu unterstützen, sowie die telefonische Instruktion von Ersthelfenden durch die Disponenten der Sanitätsnotrufzentralen zu stärken.

BLS-AED-Kurse vermitteln die Grundfertigkeiten für Wiederbelebungsmassnahmen beim Herzkreislaufstillstand, die sogenannten Basismassnahmen. Sie sind für alle Bevölkerungs- und Berufsgruppen von gleicher Bedeutung! Es gibt keine spezifischen Vorbedingungen für die Teilnahme an einem BLS-AED-SRC-Kompakt-, oder –Komplettkurs oder am neuen Format BLS quick

Die Kurse können bei homogenen Gruppen spezifisch auf die Interessen und Lebens-, bzw. Arbeitsumstände der Teilnehmenden abgestimmt werden, um deren besondere Bedürfnisse zu adressieren: Das kann beispielsweise besondere Aspekte der Reanimation von Kindern in Kursen für Lehr- und Betreuungspersonen, oder Sicherheitsthemen bei Kursen in Industriebetrieben betreffen.

Der SRC unterscheidet ein Sensibilisierungs- und drei Kursformate:

1. BLS quick (maximale Breitenwirkung bei geringstem Aufwand)
2. BLS-AED-SRC-Kompakt (grundlegendes Fertigkeiten-Training = Basic Provider)
3. BLS-AED-SRC-Komplett (Fertigkeitenvertiefung und Anwendung in unterschiedlichen Situationen = Generic Provider)
4. BLS-AED-SRC-Instruktor (Ausbildungstätigkeit)

Diese Kursformate können unter Beibehaltung von Inhalten und Zeiten in umfangreichere Bildungsangebote, wie z.B. Ersthelferkurse des IVR integriert werden, wobei die hier beschriebenen Vorgaben zu Zielen, Abläufen, etc. ihre Gültigkeit behalten.

5.1 BLS quick

Das Sensibilisierungsformat BLS quick hat ein grösstmögliches Bewusstsein der Bevölkerung für die Dringlichkeit von Kreislaufstillständen, die Bereitschaft zur Alarmierung und zu telefonisch angeleiteter Hands-only-CPR und AED-Einsatz zum Ziel (quantitativer Ansatz). Dieses Format beabsichtigt nicht, an höheren Kursstufen interessierte Teilnehmer hierauf umzulenken, sondern breit angelegte Kampagnen bzw. die Einbindung in den volksschulischen Unterricht zu ermöglichen, womit Personen erreicht werden können, die ansonsten wahrscheinlich keines der beiden anderen Angebote (kompakt, bzw. komplett) wahrnehmen würden. Dadurch sind maximale Multiplikationseffekte in der Breitenschulung von BLS-AED-Fertigkeiten möglich.

5.2 BLS-AED-SRC-Kompakt (Basic Provider)

Beim Kursformat BLS-AED-SRC-Kompakt steht die effektive Vermittlung der Basismassnahmen der Wiederbelebung, mit möglichst geringen Zugangshürden im Vordergrund (gemischt quantitativ-qualitativer Ansatz). Dadurch sind Multiplikationseffekte in der Breitenschulung von BLS-AED-Fertigkeiten möglich. Kompaktkurse fokussieren auf den Kompetenzerwerb einer korrekten Alarmierung, eines wirksamen Selbstschutzes sowie auf die korrekte Erstbeurteilung und die Anwendung von Grundfertigkeiten Herzdruckmassage, Beatmung und Defibrillation mittels AED beim Erwachsenen, zudem wird die Bewusstlosenlagerung geschult.

5.3 BLS-AED-SRC-Komplett (Generic Provider)

Das Format BLS-AED-SRC-Komplett hat eine optimale Vertiefung und Anwendung von BLS-AED-Fertigkeiten beim Herzkreislaufstillstand bei Erwachsenen und Kindern in unterschiedlichen Situationen zum Ziel (qualitativer Ansatz). Dieser Kurs richtet sich an alle Personen, die berufsbedingt sichere BLS-Kompetenzen nachweisen müssen, wie Gesundheitsfachpersonen, bzw. Firstresponder mit einem Versorgungsauftrag (z.B. Feuerwehrangehörige, Polizisten, Betriebssanitätspersonal, Bademeister, Samariter im Postendienst, etc.) bzw. solche Personen, die ihre Handlungskompetenz bei einem Herzkreislaufstillstand, Herzinfarkt, Atemnot- oder Schlaganfall-Notfall möglichst hoch halten wollen (z.B. Angehörige von Herzpatienten etc.).

5.4 BLS-AED-SRC-Instruktor (Generic Instructor)

Das Kursformat BLS-AED-SRC-Instruktor ist die Voraussetzung dafür, einen der SRC-Kurse zu leiten. BLS-AED-SRC-Instruktoren-Kurse vermitteln die Grundlagen, um BLS-Grundfertigkeiten beim Herzkreislaufstillstand in unterschiedlichen Situationen wirksam und effizient zu vermitteln. Absolventen von BLS-AED-SRC-Instruktoren Kursen sind in der Lage, BLS-Kurse zielgruppenadaptiert zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Sie sind am Kursende in der Lage, eine möglichst hohe Handlungsbereitschaft und Massnahmenqualität der Kursteilnehmenden bei einem Herz-, Hypoxie- oder Schlaganfall-Notfall zu erreichen.

In Kursen für Gesundheitsfachpersonal werden ausschliesslich Professionals (s. Abkürzungen und Definitionen) mit BLS-AED-SRC-Instruktorenkurs eingesetzt.

5.5 Refresher / Wiederholung

Die Reanimationssituation ist immer eine lebensbedrohliche Akutsituation, die zielgerichtetes und überlegtes Handeln erfordert. Studien beweisen, dass regelmässiges Training insbesondere dann notwendig ist, wenn Kompetenzen selten oder gar nicht angewandt wurden.

Der SRC empfiehlt daher den regelmässigen Wiederbesuch von BLS-AED-Kursen. Eine Unterscheidung von Grund- und Refresherkursen erfolgt nicht. Der Nachweis eines BLS-AED-SRC-Komplettkurses ist zwei Jahre gültig. Es wird – besonders für Gesundheitspersonal und institutionalisierte Ersthelfer – empfohlen, zusätzlich jährlich ein mind. 30-minütiges Hands on Training zu absolvieren.

Die Gültigkeit bezieht sich auf den Kursnachweis. Ein abgelaufener Ausweis hat keinen Einfluss darauf, dass die betreffende Person im Fall eines Kreislaufstillstandes die erlernten Massnahmen anwendet!

6. KURSEMPFEHLUNGEN

Dieses Kapitel erläutert die Empfehlungen bzw. beschreibt, welche Anforderungen der SRC an die Kursgestaltung und -organisation hat und welche Unterlagen vom Kursanbieter zur Erteilung des Gütesiegels einzureichen sind. Es werden Angaben zu Kurszielen, Zielpublikum, Vorbedingungen, Kursinhalt, Didaktik, Instruktionspersonal sowie Kursabschluss und Kursnachweis gemacht. Alle Empfehlungen sind als Minimalstandards zu verstehen! Die Kursanbieter können die Kurse individuell und zielgruppenadaptiert ergänzen.

6.1 BLS quick

6.1.1 Zielpublikum

BLS quick-Angebote sind darauf ausgerichtet, die breite Bevölkerung zu erreichen und Personen anzusprechen, die ansonsten wahrscheinlich an keinem der differenzierteren Kursangebote teilnehmen würden. Dabei soll das Bewusstsein für die Dringlichkeit von Kreislaufstillstandereignissen geschaffen und die Alarmierung, sowie (telefonisch angeleitete) einfache Massnahmen, insbesondere die Herzdruckmassage gefördert werden. Für die Bewerbung des Angebots empfiehlt der SRC die Verwendung des Namens „BLS-quick". Der Name ist aber von untergeordneter Bedeutung, da jedes Sensibilisierungsformat die Ziele bedienen dürfte und es kein formales Kurszertifikat gibt.

6.1.2 Ziele

Die Teilnehmenden:

- erkennen einen Kreislaufstillstand
- verstehen, dass Personen im Kreislaufstillstand ohne Hilfe innerhalb von Minuten sterben
- alarmieren korrekt
- führen Herzdruckmassage (ggf. unter telefonischer Anleitung) durch
- setzen (ggf. unter telefonischer Anleitung) AEDs ein
- Motivation zur Teilnahme an weiterführenden Kursen

6.1.3 Inhalte

BLS-quick kann als alleinstehendes Video, im Rahmen umfangreicherer Kampagnen, oder aber auch in kursartigen Settings mit folgenden Inhalten angebracht werden:

- Erkennen eines Herzkreislaufstillstands
- Nationale Notrufnummern
- Herzdruckmassage (Hands only CPR)
- Defibrillation mittels AED (inkl. Unterstützung durch Disponenten)
- Kenntnis der nächsten Gerätestandorte

6.1.4 Didaktik und Material

Die Mindestintervention besteht in einem vom SRC bereitgestellten Video. Dieses kann durch weitere Informationen und idealerweise um einfache Hands on Trainings ergänzt werden. Grundsätzlich sind aber alle Interventionen, die in diesem Sinne der Sensibilisierung dienen angezeigt, wenn sie unterhalb der Schwelle von BLS-AED-Kompakt, bzw. Komplett-Kursen liegen. So sind auch Grossgruppensettings möglich, da der SRC für dieses Format kein Teilnehmer-Ausbildner-Verhältnis vorgibt.

6.1.5 Abschluss und Nachweis

Für diese Veranstaltungen sind weder formale Abschlüsse noch Nachweise vorgesehen.

6.2 BLS-AED-SRC-Kompakt (Basic Provider)

6.2.1 Zielpublikum

BLS-AED-SRC-Kompaktkurse richten sich an alle Bevölkerungs- und Berufsgruppen (Mindestalter 12 Jahre), die keinen spezifischen Anspruch an das Thema haben. Diese Kurse sollen es ermöglichen, in möglichst kurzer Zeit möglichst viele Teilnehmende mit einem qualifizierten Trainingsangebot zu erreichen.

6.2.2 Ziele

Die Teilnehmenden beherrschen die Grundfertigkeiten der Wiederbelebung bei Erwachsenen. Sie:

- alarmieren korrekt.
- beachten bei der Hilfeleistung die eigene Sicherheit.
- wenden die Grundfertigkeiten der Wiederbelebung (Herzdruckmassage, Beatmung und Automatisierte Externe Defibrillation mittels AED) an.

6.2.3 Inhalte

Die „BLS-AED Lehraussagen SRC" sind in den Kursen zu vermitteln. BLS-AED-SRC-Kompaktkurse umfassen folgende Inhalte:

- Helfen unter Wahrung des Selbstschutzes
- Erkennen eines Herzkreislaufstillstands
- Nationale Notrufnummern
- Handlungsablauf gemäss „Algorithmus BLS-AED-SRC"
- Grundfertigkeiten-Training bei Erwachsenen: Erstbeurteilung, Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillation mittels AED
- Bewusstlosenlagerung

6.2.4 Didaktik und Material

BLS-AED-SRC-Kompaktkurse folgen einem von zwei Ausbildungsmodellen: Instruktorgeleitet oder mittels multimedialer Selbstlernsysteme. Auch bei instruktorgeleiteten Kursen können die theoretischen Inhalte mittels geeigneter E-, bzw. Blended Learning-Tools bedient werden. Selbstlernsysteme und E-Learningtools müssen durch den SRC geprüft und bewilligt werden.

Entscheidend ist, dass die Kursteilnehmenden während der Übungen eine Instruktion und ein Feedback zur Qualität ihrer Massnahmen erhalten.

Folgende Voraussetzungen sind sicherzustellen:

- Pro TN mind. 30 Minuten Basismassnahmentraining am Übungsmodell (Hands-On Training)

In instruktorgeleiteten Formaten:

- Mind. 1 BLS-AED-SRC-Instruktor pro 8 Teilnehmende (TN)
- Mind. 1 Erwachsenenpuppe pro 2-3 TN
- Mind. 1 AED-Trainingsgerät pro 2-3 TN

Die verwendeten Trainingspuppen müssen eine audiovisuelle Rückmeldung zu den Kriterien einer HPCPR ermöglichen.

6.2.5 Abschluss und Nachweis

BLS-AED-SRC-Kompaktkurse sind prüfungsfrei. Die Teilnahme wird durch den Kursanbieter schriftlich bestätigt, wenn der Kurs instruktorgeleitet durchgeführt wurde.

Wird dieser Kurs in eine umfangreichere Veranstaltung integriert, erfolgt die Bestätigung im Sinne von: „Dieser Kurs beinhaltet einen geprüften BLS-AED-SRC-Kompaktkurs".

Der SRC empfiehlt, Kursbestätigungen an SRC-Kursen auch für Teilnehmende mit körperlichen Einschränkungen abzugeben. Es steht den Anbietern frei, eine Bestätigung mit folgendem Zusatz zu erstellen:

„Die praktischen Fertigkeiten des Seminars wurden aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht vollumfänglich trainiert".

6.3 BLS-AED-SRC-Komplett (Generic Provider)

6.3.1 Zielpublikum

BLS-AED-SRC-Komplettkurse richten sich an alle Personen, die berufsbedingt sichere BLS-Kompetenzen benötigen, bzw. nachweisen müssen, wie Gesundheitsfachpersonen, bzw. First-Responder mit einem Versorgungsauftrag (z.B. Feuerwehr, Polizei, Betriebssanitätspersonal, Bademeister, Samariter im Postendienst, etc.) bzw. solche Personen, die ihre Handlungskompetenz bei einem Herzkreislaufstillstand, Herzinfarkt, Atemnot- oder Schlaganfall-Notfall möglichst hoch halten wollen (z.B. Angehörige von Patienten mit Herz-Kreislauferkrankungen etc.)

Für Gesundheitsfachpersonal werden die Kurse ausschliesslich durch Professionals mit BLS-AED-SRC-Instruktorenkurs geleitet.

6.3.2 Ziele

Die Teilnehmenden wenden die Basismassnahmen der Wiederbelebung (BLS) inkl. Automatisierter Externer Defibrillation (AED) bei Kindern und Erwachsenen unter Beachtung der eigenen Sicherheit in unterschiedlichen Situationen an. Sie:

- alarmieren korrekt.
- beachten bei der Hilfeleistung die eigene Sicherheit.
- wenden an Trainingsmodellen von Erwachsenen und Kindern die Grundfertigkeiten der Wiederbelebung Herzdruckmassage (High Performance CPR), Beatmung an und defibrillieren mittels AED.
- erkennen die typischen Merkmale von Herzkreislaufstillstand, Herzinfarkt und Schlaganfall und erläutern Möglichkeiten zur Prävention.
- führen eine korrekte Bewusstlosenlagerung durch.
- erklären die Massnahmen bei Atemwegsverlegung durch Fremdkörper.
- setzen BLS-Massnahmen in konkreten, zielgruppenorientierten Fallszenarien um.
- setzen sich mit der eigenen Motivation zur Hilfeleistung auseinander.
- beschreiben den Umgang mit Ersthilfe-hemmenden Faktoren.
- sind über die mögliche Einbindung in Firstresponder Systeme informiert.

6.3.3 Inhalte

Die „BLS-AED Lehraussagen SRC" sind in den Kursen zu vermitteln. BLS-AED-SRC-Komplettkurse fokussieren auf eine Kenntnisvertiefung und die situativ angepasste Anwendung von Basismassnahmen der Wiederbelebung. Die theoretischen Inhalte können mittels geeigneter E-, bzw. Blended Learning-Tools bedient werden. E-Learningtools müssen durch den SRC geprüft und bewilligt werden.

Der Kursinhalt umfasst:

- Helfen unter Wahrung des Selbstschutzes
- Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen
- Vermittlung der nationalen Notrufnummer (wo erforderlich ergänzend lokale Notruf-Konzepte)
- Situationserfassung, und Problemlösung in verschiedenen Notfall-Situationen inkl. Herzinfarkt und Schlaganfall
- Erläuterung und Diskussion der Überlebenskette
- Bewusstlosenlagerung
- Massnahmen bei Atemwegsverlegung durch Fremdkörper
- Handlungsablauf gemäss „Algorithmus BLS-AED-SRC"
- Grundfertigkeiten-Training Erstbeurteilung, Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillation mittels AED bei Erwachsenen und Kindern
- Kooperation mit Ersthelfer und Professionals
- Teamarbeit und Kommunikation
- Bearbeitung von mindestens 2 Fallszenarien unterschiedlicher Komplexität (davon eines mit defibrillierbarem und eines mit nicht-defibrillierbarem Rhythmus)
- Motivationen des Helfens inkl. förderlicher und hemmender Einflüsse
- Ethische Grundprinzipien
- Rechtliche Aspekte: Haftung bei unterlassener Hilfeleistung
- Kriterien hoher Basismassnahmen-Qualität (HPCPR)
- Hinweis auf die Beteiligung an First-Responder-Systemen
- Diskussion offener Fragen

6.3.4 Didaktik und Material

BLS-AED-SRC-Komplettkurse werden durch BLS-AED-SRC-Instruktoren (oder äquivalent, s. 6.4.5) geleitet.

Es sind folgende minimale Rahmenbedingungen zu beachten:

- Entscheidend ist, dass die Kursteilnehmenden eine „face-to-face"-Instruktion und ein Feedback zur Qualität ihrer Massnahmen erhalten.
- Beachtung von individuellem Lerntempo
- Pro TN mind. 30 Minuten Basismassnahmentraining am Übungsmodell (Hands-On Training)
- Mind. 1 BLS-AED-SRC-Instruktor pro 8 Teilnehmende (TN)
- Mind. 1 Erwachsenenpuppe (mit audiovisuellem Feedback zu den Kriterien einer HPCPR) pro 2-3 TN
- Mind. 1 AED-Trainingsgerät pro 2-3 TN
- Mind. 1 Junior- oder Säuglingspuppe pro 8 TN
- 1 einfaches Hilfsmittel zur Beatmung pro TN (z.B. Taschenmaske)

Bei speziellen Zielgruppen (Kinderkrippen, Firstresponder, etc.) muss das Material deren Bedürfnissen angepasst werden.

Bei grösseren Kursgruppen kann pro BLS-AED-SRC-Instruktor ein Co-Instruktor mit vergleichbar methodisch didaktischer Ausbildung wie ein BLS-AED-SRC-Instruktor pro 8 TN eingesetzt werden.

Jeder Kursteilnehmer erhält durch den BLS-AED-SRC-Instruktor Feedback mit dem Ziel, die korrekte Ausführung der Massnahmen zu unterstützen und bei allfälligen Schwächen auf weitere Übungs- und Vertiefungsmöglichkeiten hinzuweisen. Das Feedback nimmt Bezug auf

- Alarmierung
- Beachtung der eigenen Sicherheit und korrekte Gefahrenerkennung
- Korrekte Anwendung der BLS-Massnahmen inkl. Einsatz des AED
- Erkennen von typischen Merkmalen bei lebensbedrohlichen Herzkreislauferkrankungen, Hypoxie und Schlaganfall
- Korrekte Durchführung der Bewusstlosenlagerung
- Das Ziel des Feedbacks ist, die Teilnehmenden für die reale Hilfeleistung zu motivieren.

6.3.5 Abschluss und Nachweis

BLS-AED-SRC-Komplettkurse sind regulär prüfungsfrei. Je nach institutionellem Setting kann bei geschlossenen Kursen eine Prüfung durchgeführt werden. Die Teilnahme wird durch den Kursanbieter schriftlich bestätigt.

Wird dieser Kurs in eine umfangreichere Veranstaltung integriert, erfolgt die Bestätigung im Sinne von: „Dieser Kurs beinhaltet einen geprüften BLS-AED-SRC-Komplettkurs".

Der SRC empfiehlt, Kursbestätigungen an SRC-Kursen auch für Teilnehmende mit körperlichen Einschränkungen abzugeben. Es steht den Anbietern frei, eine Bestätigung mit folgendem Zusatz zu erstellen:

„Die praktischen Fertigkeiten des Seminars wurden aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht vollumfänglich trainiert".

6.4 BLS-AED-SRC-Instruktor (Generic Instructor)

Der SRC misst der Ausbildung der Instruktoren einen hohen Stellenwert bei. Gut ausgebildete Instruktionspersonen sichern teilnehmerorientierte, praxisnahe und vielseitige Kurse.

Die Erteilung des Gütesiegels für den BLS-AED-SRC-Instruktorenkurs setzt dasjenige für den BLS-AED-SRC-Komplett-Kurs voraus, wobei beide Programme gleichzeitig eingereicht werden können.

Neben der fachlichen Kompetenz und guten Kenntnissen der BLS-AED-SRC-Kursrichtlinien, sind insbesondere methodisch didaktische Fähigkeiten von Bedeutung. Diese erlauben ein flexibles und individuelles Eingehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse des Erwachsenenlernens. BLS-AED-Komplettkurse werden von BLS-AED-SRC-Instruktoren geleitet.

Für Gesundheitsfachpersonal werden die Kurse ausschliesslich durch Professionals mit BLS-AED-SRC-Instruktorenkurs geleitet, für medizinische Laien durch Instruktoren mit BLS-AED-SRC-Instruktorenkurs und Stufe 3 IVR.

Dieses Kapitel erläutert, welche Angaben vom Kursanbieter für die Anerkennung von BLS-AED-SRC-Instruktoren-Kursen sicherzustellen sind.

6.4.1 Zielpublikum

BLS-AED-SRC-Instruktorkurse richten sich an Personen, die als Instruktoren BLS-AED-SRC-Kompakt- oder Komplettkurse ausbilden. Diese müssen zur Kursteilnahme einen BLS-AED-SRC-Komplettkurs (Generic Provider) nicht älter als 2 Jahre vorweisen. Providerzertifikate ERC bzw. AHA gelten als äquivalent.

6.4.2 Ziele

Die Teilnehmenden motivieren und befähigen Kursteilnehmende zur Wiederbelebung. Sie

- setzen sich mit der eigenen Motivation zu Lehren und Lernen auseinander.
- planen systematisch einen BLS-AED-SRC-Kurs.
- instruieren die einfachen Grundfertigkeiten der Wiederbelebung (BLS) inkl. Einsatz des AED an Trainingsmodellen von Erwachsenen und Kindern.
- setzen sich mit der eigenen Motivation zur Hilfeleistung selbstkritisch auseinander.
- beschreiben den Umgang mit hemmenden Faktoren bezüglich Hilfeleistung.
- entwickeln konkrete, zielgruppenorientierte Fallszenarien.
- diskutieren die Möglichkeiten zur Outcomesteigerung beim Kreislaufstillstand.
- beschreiben Techniken, um das eigene Fachwissen aktuell zu halten.
- geben Antworten auf häufige Fragen im Bereich BLS und finden Lösungen für häufige Stolpersteine in BLS-Kursen.

6.4.3 Inhalte

Die „BLS-AED Lehraussagen SRC" sind in den Kursen zu vermitteln. Der BLS-AED-SRC-Instruktoren-Kurs setzt solide Kenntnisse der geltenden Reanimations-Richtlinien voraus und fokussiert auf:

- Motivationen des Lehrens und Lernens
- Ziele und Inhalte der SRC-Kurse
- Kursgestaltung: Adressatenanalyse, Didaktische Reduktion, Methodenwahl, Methodenmix, Gestaltung von Fallbeispielen
- Hands-On Training am Übungsmodell
- Mindestens drei praktische Übungssequenzen
- Teamarbeit und Führung in der Reanimation
- Häufige Stolpersteine im BLS-Kurswesen
- Umgang mit Lernhemmnissen
- Motivationen des Helfens inkl. förderlicher und hemmender Einflüsse
- Strategien zur Outcome-Steigerung

6.4.4 Didaktik und Material

BLS-AED-SRC-Instruktoren-Kurse vermitteln die Grundlagen, um BLS-AED-Grundfertigkeiten beim Herzkreislaufstillstand in unterschiedlichen Situationen wirksam und effizient zu vermitteln. BLS-AED-SRC-Instruktoren sind in der Lage, BLS-AED-SRC-Kurse zielgruppenadaptiert zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Sie sind am Kursende in der Lage, eine möglichst hohe Handlungsbereitschaft der Kursteilnehmenden bei einem Herz-, Hypoxie- oder Schlaganfall-Notfall zu erreichen.

Ausbildner in BLS-AED-SRC-Instruktorenkursen müssen selber BLS-AED-SRC-Instruktoren sein und vertiefte, ausgewiesene Qualifikationen in Methodik-Didaktik besitzen. Für die BLS-AED-SRC-Kursinstruktoren Faculty wird mindestens eine Fachperson aus dem Bereich Bildung mit einem "SVEB Zertifikat Kursleiter*in" für didaktische Belange vorausgesetzt. Der SRC erachtet einen Abschluss „eidg. Fachausweis Erwachsenenbildner*in" oder höher als ideal.

Um medizinische Fachfragen beantworten zu können, muss in BLS-AED-SRC-Instruktorenkursen mindestens ein Professional aus dem Fachbereich Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin oder Rettungsdienst mit praktischer Reanimationserfahrung anwesend sein.

Es sind folgende minimale Rahmenbedingungen zu beachten:

- Basismassnahmentraining am Übungsmodell (Hands-On Training)
- Gestalten und Durchführen einer Minilektion durch jeden TN
- Mind. 1 BLS-AED-SRC-Instruktor pro 8 TN
- Mind. 1 Erwachsenenpuppe pro 2-3 TN
- Mind. 1 AED-Trainingsgerät pro 2-3 TN
- Mind. 1 Junior- oder Säuglingspuppe pro 8 TN
- Der Kurs umfasst mindestens 12 Zeitstunden. Als Teil einer umfassenden Kursleiterausbildung sind mindestens 7 Zeitstunden zu spezifischen BLS-AED-Komplett Kursinhalten (Generic Provider) erforderlich.

6.4.5 Abschluss, Nachweis und Äquivalenz

Jeder Kursteilnehmende erhält im Rahmen des Kurses ein formatives Feedback durch einen BLS-AED-SRC-Instruktor.

Der BLS-AED-SRC-Instruktoren-Kurs wird mit einer schriftlichen und/oder praktischen Überprüfung zu den Inhalten des Kurses abgeschlossen. In der Durchführung der Überprüfung sind die Kursanbieter methodisch frei.

Im Unterschied zu den BLS-AED-SRC-Formaten kompakt und komplett wird nur die – im Sinne der Überprüfung - erfolgreiche Teilnahme durch den Kursanbieter schriftlich bestätigt.

ACLS-/PALS-AHA-Instruktoren sowie ALS-/EPLS-ERC-Instruktoren gelten als gleichwertig.

Ebenfalls als äquivalent qualifiziert werden Instruktoren anerkannt, die folgende vier Voraussetzungen erfüllen:

- Nachweis der Teilnahme an einem Reanimationsinstruktorenkurs von mind. 12 h Dauer
- Erworben oder aktualisiert nach dem letzten Guidelinewechsel

- Mit Anerkennung durch einen nationalen Resuscitation Council auf Basis des ILCOR-CoSTR
- Nachweis von mind. 3 eigenständig geleiteten BLS-Kursen (Bestätigung durch den Arbeitgeber, bzw. Kursveranstalter)

6.4.6 Gültigkeit

Die Verantwortung dafür, nur zulässiges Instruktionspersonal einzusetzen liegt grundsätzlich beim Kursanbieter.

- Zur Aufrechterhaltung des Instruktorenstatus sind zwei Voraussetzungen erforderlich:
- Instruktoren müssen mind. 2 SRC-Kurse, bzw. Kurse mit integrierten SRC-Anteilen pro Jahr (bzw. 4 pro 2 Jahre) leiten
- Nach Änderungen der SRC-Reanimationsrichtlinien muss zudem obligatorisch innerhalb eines Jahres eine Rollout-Schulung (s. 6.5) besucht werden.

6.5 Rollout nach Guidelinewechsel

Instruktoren müssen ein Rollout absolviert haben, bevor sie den ersten Kurs nach neuen Vorgaben leiten. Ein solches Rollout kann durch die Anbieter von Instruktorenkursen ausgearbeitet werden.

Die Bildungsanbieter können diese selbständig gestalten, organisieren und durchführen. Sie geben dem SRC mit den Kursstatistiken auch die Anzahl der teilnehmenden Instruktoren an.

6.5.1 Zielpublikum

BLS-AED-SRC-Instruktoren

6.5.2 Ziele

Die BLS-AED-SRC-Instruktoren sind nach Erneuerung von ILCOR-CoSTR, AHA/ERC-Guidelines und SRC-Kursrichtlinien auf dem aktuellen Kenntnisstand zu Inhalten und Formatvorgaben der SRC-Kurse.

6.5.3 Dauer

Im Ermessen des Kursanbieters und angepasst an den Umfang der Änderungen.

6.5.4 Inhalte

- Inhaltliche Änderungen, inkl. SRC-Lehraussagen
- Geänderte Vorgaben des SRC für die Kursdurchführung

6.5.5 Didaktik und Material

Die Anbieter sind didaktisch frei.

6.5.6 Abschluss und Nachweis

Kein formaler Abschluss. Die Kursanbieter stellen sicher, dass ihre Instruktoren fachlich auf dem neusten Stand sind.

7. GESUCHSTELLUNG ZUR ERLANGUNG DES SRC-GÜTESIEGELS

Zur Verwendung des SRC-Gütesiegels „geprüft nach Guidelines 2021" gemäss Ziffer 3.1 sind Kursanbieter verpflichtet, die hier vorliegenden SRC-Kursrichtlinien und insbesondere auch die definierten Mindestanforderungen zu erfüllen.

Zur Abgabe des SRC-Gütesiegels sind Kursanbieter berechtigt,

- deren Unterlagen durch den SRC positiv geprüft wurden
- die Instruktoren nach den hier beschriebenen Vorgaben einsetzen

Die Überprüfungsgesuche sind ausschliesslich elektronisch via info@resuscitation.ch an die Geschäftsstelle des SRC zu richten.

Geschäftsstelle SRC

Gabriela Kaufmann

Wattenwylweg 21

CH-3006 Bern

Tel. 031 351 04 32

Bei fachlichen Fragen im Rahmen der Gesuchsprüfung ist die SRC-BLS-Faculty als Erstinstanz zuständig. Bei abschlägigem Prüfungsbescheid kann erstinstanzlich bei der BLS-Faculty und letztinstanzlich beim Präsidenten des SRC rekurriert werden. Korrespondenzadresse ist in beiden Fällen die Geschäftsstelle SRC.

7.1 Einzureichende Dokumente

Gesuche sind mit dem vorgesehenen Formular an die SRC-Geschäftsstelle zu richten. Mit dem Gesuch um SRC-Anerkennung sind folgende Dokumente einzureichen:

- Unterrichtsplanung inkl. Zeitplanung
- Ausbildungsunterlagen, welche in den Kursen verwendet, bzw. abgegeben werden („Algorithmus BLS-AED-SRC"*, Power-Point-Präsentation, Skripte, Filme etc.)
- Die „Lehraussagen SRC" müssen in den Unterlagen aufgenommen sein. Die Unterlagen dürfen den „Lehraussagen SRC" nicht widersprechen.
- Musterexemplar eines Kursausweises
- Lernerfolgskontrolle im Instruktorenkurs
- Pädagogischer Qualifkationsnachweis mind. SVEB 1 (oder äquivalent) für Instruktoren von BLS-AED-SRC-Instruktorenkursen
- Der „Algorithmus BLS-AED-SRC" muss während dem Kurs abgegeben werden

7.2 Prüfungsverfahren

Nach Eingang der Unterlagen werden diese zunächst auf Vollständigkeit geprüft, allfällig fehlende Unterlagen sind vom Gesuchsteller nachzureichen. Die inhaltliche Prüfung beginnt, sobald das Gesuch vollständig vorliegt und die Prüfgebühr bezahlt wurde. Die Gesuche werden in der Chronologie des Eingangs bearbeitet.

Die Prüfung erfolgt standardisiert anhand definierter Kriterien. Inhaltliche Beanstandungen werden rückgemeldet und müssen innert Monatsfrist behoben werden, andernfalls das Verfahren abgebrochen wird.

Die Kosten für die Unterlagenprüfung sind unabhängig vom Abschluss des Verfahrens geschuldet.

Der Eintrag in die Liste anerkannter Anbieter erfolgt nach erfolgreicher Prüfung und legitimiert den Kursanbieter das Gütesiegel „SRC-geprüfte Kursunterlagen" zu verwenden.

7.3 Gebühren

Die Kursanerkennung wird dem Kursanbieter in Rechnung gestellt. Die Verrechnung erfolgt pro Anerkennungsgesuch zu einer Gebühr von

CHF 425.- (275.- für Mitglieder [1]) für einen BLS-AED-SRC-Kompaktkurs

CHF 625.- (375.- für Mitglieder [1]) für einen BLS-AED-SRC-Komplettkurs

CHF 925.- (525.- für Mitglieder [1]) für einen BLS-AED-SRC-Instruktorenkurs

Bei gleichzeitiger Einreichung von Kompakt- und Komplettkursen reduziert sich die Gebühr auf zusammen CHF 725 (bzw. CHF 425.- für Mitglieder[1]).

Den Pauschalen liegt ein durchschnittlicher Prüfungszeitaufwand zugrunde. Übersteigt der Prüfungsaufwand der eingereichten Materialien den Durchschnittswert um 25 %, nimmt die Geschäftsstelle mit dem Gesuchsteller direkt Kontakt auf, um das weitere Vorgehen festzulegen und informiert ihn über die zusätzlich anfallenden Kosten.

Die Gebühren für Sitevisits trägt der SRC.

8. ÜBERLEBENSFRANKEN

Kursbesucher von BLS-AED-Kompakt- und Komplett- sowie Instruktorenkursen leisten mit einem Franken pro Teilnehmer einen unverzichtbaren Beitrag zur Verbesserung der Überlebensraten nach einem Herzkreislaufstillstand. Der SRC als Non-Profitorganisation setzt finanzielle Mittel ausschliesslich zweckgebunden für die Verbreitung der Prinzipien der Überlebenskette, die Abstimmung und Koordination von Wiederbelebungsmassnahmen in der Schweiz sowie zur Förderung von evidenzbasierten und oder wissenschaftlich orientierten Projekten ein. Die zu entrichtenden Beträge werden aus der obligatorischen Jahresstatistik ermittelt.

Kursprojekte an Volksschulen werden von der Entrichtung des Überlebensfrankens befreit.

1 Die Mitgliedschaft besteht bereits, alle Mitgliederbeiträge sind bezahlt. Bei gleichzeitiger Beantragung Gesuch/Mitgliedschaft wird der Beitrag gleichzeitig in Rechnung gestellt.

9. JAHRESSTATISTIK

Um statistische Auswertungen über die Reanimationsausbildung in der Schweiz zu sichern, verpflichten sich die Kursanbieter dem SRC jährlich nach Aufforderung bis spätestens Ende März des Folgejahres Angaben über die Anzahl der ausgebildeten Personen in den drei Kursformaten sowie an Instruktorenrollouts zuzustellen.

Die Anbieter von BLS-AED-SRC-Instruktorenkursen übermitteln der Geschäftsstelle SRC mit der Jahresstatistik auch die Namensliste der erfolgreichen Absolventen. (Name, Vorname, Geb. Datum, E-Mailadresse)

10. MONITORING UND QUALITÄTSSICHERUNG

Der SRC baut auf die Kooperation und Selbstkontrolle der Kursanbieter. Darüber hinaus prüft er die Kursunterlagen (Strukturqualität) und führt im Zufallsprinzip sowie bei qualifizierten Beschwerden von Kursteilnehmenden Sitevisits durch (Prozessqualität). Die Kursanbieter verpflichten sich insbesondere dazu,

- die Kursrichtlinien einzuhalten.
- jährlich die Angaben zur Kursaktivität fristgerecht zu melden.
- den Überlebensfranken fristgerecht zu bezahlen.
- die Qualifikation der Instruktoren inkl. der Rollouts nach Guidelinewechsel sicherzustellen.
- der Geschäftsstelle des SRC auf Anfrage Kurstermine und -orte zu melden.
- den Auditoren des SRC nach kurzfristiger Voranmeldung Zugang zu Kursen zu ermöglichen.

Erlangt der SRC Kenntnis über relevante Nichteinhaltung der vorliegenden Kursrichtlinien, wird der Anbieter vom SRC zur Stellungnahme aufgefordert und b.B. zu Regelkonformität ermahnt. Der SRC hat das Recht, den Regelabweichungen z.B. durch Sitevisits nachzugehen. Im belegten Wiederholungsfall entscheidet die BLS-Faculty über das weitere Vorgehen und einen allfälligen Entzug des Gütesiegels. Der Vorstand fungiert als Rekursinstanz.

Organisationen, denen das Gütesiegel entzogen wurde, werden auf der Homepage des SRC ausgewiesen.

11. LEHRAUSSAGEN

Der SRC stellt die einheitliche Reanimationsausbildung in der Schweiz sicher. Dazu wird der jeweils aktuelle ILCOR Wissenschaftskonsens zur fachlichen Grundlage erklärt. Derzeit gilt die Version vom Oktober 2020.

Bei der pädagogischen Umsetzung im Rahmen der Kursrichtlinien gibt der SRC den Kursanbietern einen individuellen Spielraum.

In der Umsetzung des ILCOR CoSTR auf der Ebene der Guidelines bestehen geringe Diskrepanzen zwischen ERC und AHA. Um sicher zu stellen, dass in den zentralen medizinischen Aussagen Einheitlichkeit besteht, sind die folgenden Lehraussagen in SRC-Kursen verbindlich. Deren Einhaltung wird bei der Bearbeitung der Anerkennungsgesuche überprüft.

Prävention (nur Komplettkurs)

- Die häufigsten Ursachen für einen Herzkreislaufstillstand im Erwachsenenalter sind Herz-Kreislauferkrankungen.
- Viele vorzeitige Todesfälle durch Herzkreislaufstillstand könnten verhindert werden.
- Erhöhte Blutfette (Cholesterin), Rauchen, Bluthochdruck, Übergewicht, Zuckerkrankheit und Bewegungsmangel sind Risikofaktoren, die sich durch bewusste Lebensführung bzw. medizinische Massnahmen beeinflussen lassen.

Verlauf

- Ein Herzkreislaufstillstand ohne Hilfe endet rasch und in jedem Fall tödlich.
- Jede Person kann Leben retten!

Erkennung

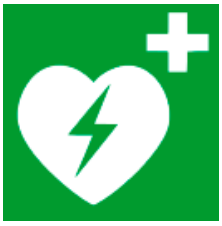
- Ein Herzkreislaufstillstand muss rasch erkannt werden.
- Ein Herzkreislaufstillstand liegt vor, wenn der Betroffene bewusstlos ist und nicht, oder nicht normal atmet.
- Ein kurzer generalisierter Krampf kann Anzeichen eines Kreislaufstillstands sein.
- Zur Feststellung des Kreislaufstillstandes wird keine Pulskontrolle durchgeführt.
- Es muss unmittelbar und möglichst ohne dafür den Patienten zu verlassen, der Rettungsdienst über die Telefonnummer 144, bzw. innerklinisch das Notfallteam alarmiert werden.

Basic Life Support BLS

- Die eigene Sicherheit der Helfer geht vor.
- Bei einem Verdacht auf Herzkreislaufstillstand sollen Wiederbelebungsmassnahmen begonnen werden.
- Herzdruckmassage hat höchste Priorität und muss rasch begonnen werden.
- Der Betroffene muss zur Herzdruckmassage flach und auf einer harten Unterlage liegen.
- Der Druckpunkt liegt in der Mitte des Brustkorbs auf der unteren Hälfte des Brustbeins.
- Die Kompressionsfrequenz für die Herzdruckmassage ist 100 bis 120 / min.
- Die Kompressionstiefe für Erwachsene beträgt 5 bis 6 cm.
- Es wird mit einem Verhältnis von 30 Herzdruckmassagen zu 2 Beatmungen gearbeitet.
- Das Verhältnis von Druck zu Entlastung beträgt 1:1.
- Nach jeder Kompression wird der Brustkorb vollständig entlastet, wobei die Hände nicht vom Brustkorb genommen werden.
- Die Herzdruckmassage darf ausser zur Beatmung und Defibrillation (inklusive Analyse) nicht unterbrochen werden.
- Beatmung Mund zu Mund und Mund zu Nase sind gleichwertig.
- Die Beatmung erfolgt so, dass eine Brustkorbhebung erkennbar ist.
- Alle Helfer sollen bei Herzkreislaufstillstand mindestens Herzdruckmassage durchführen.
- Wenn ein geschulter Helfer in der Lage ist die Beatmung durchzuführen, sollen Herzdruckmassage und Beatmung im Verhältnis von 30:2 erfolgen. Speziell bei Säuglingen und Kindern, sowie bei Ertrunkenen werden idealerweise Herzdruckmassage und Beatmung durchgeführt!
- Helfer sollen bei der Herzmassage alle 2 Minuten wechseln, um eine Erschöpfung und eine Abnahme der Herzdruckmassagequalität zu vermeiden.
- Besondere Empfehlungen, (wie bspw. im Rahmen der Corona-Pandemie) werden jeweils aktuell über www.resuscitation.ch kommuniziert.

Automated external Defibrillator AED

- Der Einsatz des AED erfolgt gemäss BLS-AED-SRC Algorithmus, sobald ein Gerät am Patienten eintrifft.
- Die Elektrodenposition erfolgt gemäss Abbildung auf der Verpackung.
- Den Anweisungen des AED ist Folge zu leisten.
- Sind mehrere Helfer anwesend, werden die Elektroden unter laufender Herzmassage aufgeklebt.
- Bei der Schockabgabe soll niemand den Patienten berühren.
- Pausen vor und nach der Defibrillation müssen minimiert werden.
- Insbesondere muss die Herzdruckmassage sofort nach der Defibrillation fortgesetzt werden.
- Die Signalisation der Geräte erfolgt vorzugsweise mit diesem Zeichen (wobei auch andere aber ähnliche Zeichen mit Herz und Blitz existieren):



Besonderheiten BLS und AED bei Kindern (nur Komplettkurs)

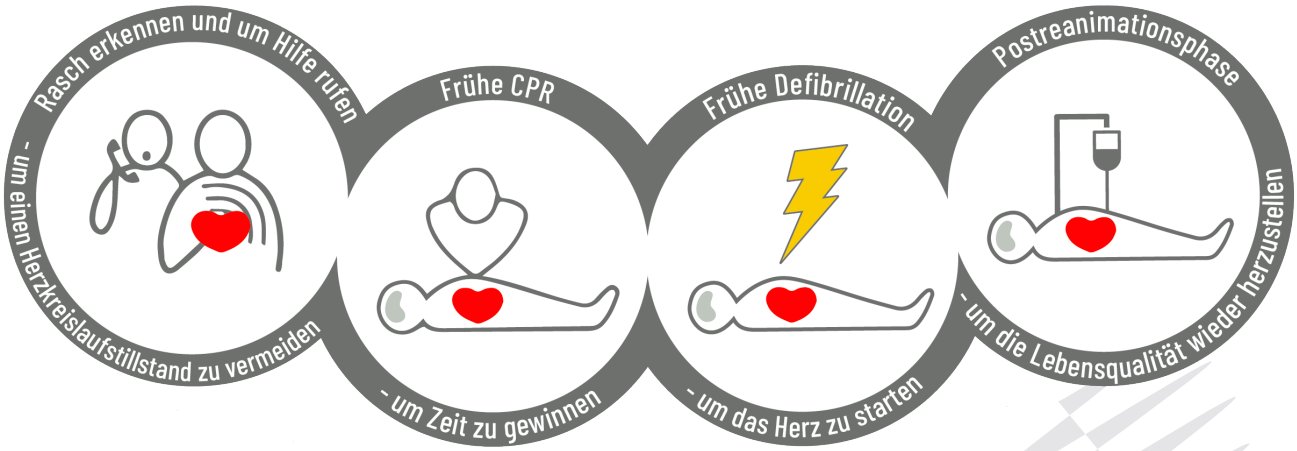
- Es gibt für Ersthelfer in der Schweiz nur einen einzigen BLS-AED-SRC-Algorithmus für alle Altersgruppen.
- Die Massnahmen starten mit fünf initialen Beatmungen.
- Die Kompressionstiefe für die Herzmassage bei Kindern beträgt 1/3 des Brustkorbdurchmessers.
- Bei Säuglingen und Kindern werden Herzdruckmassage und Beatmung, wenn erlernt, im Verhältnis 15:2 durchgeführt.
- Bis zu einem Jahr mit zwei Daumen oder zwei Fingern, ab einem Jahr mit einer oder zwei Händen.
- Wenn keine Kinderelektroden verfügbar sind, werden Erwachsenenelektroden eingesetzt.

Fremdkörperverlegung der Atemwege

- Eine Fremdkörperverlegung der Atemwege soll vermutet werden, wenn eine Person plötzlich keine Luft mehr bekommt und nicht mehr sprechen kann.
- Zuerst wird der Betroffene aufgefordert zu Husten.
- Bleibt Husten erfolglos, werden fünf Schläge auf den Rücken gegeben.
- Bleibt dies ebenfalls erfolglos werden fünf Kompressionen des Bauchs durchgeführt.
- Danach wird zwischen Rückenschlägen und Bauchkompressionen abgewechselt.
- Lediglich bei Säuglingen (< 1 Jahr) erfolgen statt der Kompression des Bauches Thoraxkompressionen.
- Wird der Betroffene bewusstlos wird in Rückenlage mit der Wiederbelebung begonnen.

Varia

- Es kann aufgrund falscher oder nicht indizierter Massnahmen zu Schädigung des Betroffenen kommen, aber keine der möglichen Verletzungen ist schwerwiegender, als wenn BLS-Massnahmen unterlassen werden.
- Artikel 128 des Schweizerischen Strafgesetzbuchs stellt die unterlassene Hilfeleistung bei unmittelbarer Lebensgefahr unter Strafe. Im Umkehrschluss ist davon auszugehen, dass bei Anwendung von BLS und AED nach bestem Wissen und Gewissen rechtliche Konsequenzen praktisch ausgeschlossen sind. Ohne diese Massnahmen stirbt der Patient, eine fehlerhafte Massnahme kann juristisch gemäss geltendem Schweizer Recht nicht verfolgt werden.
- Der grösstmögliche Fehler besteht in der Unterlassung der Hilfeleistung.
- Es wird in den Kursen die Überlebenskette des ERC verwendet.



12. BLS-AED-SRC-ALGORITHMUS 2021

Rasche Sicherheitskontrolle der Umgebung

↓

Bewusstlose Person
Fehlende oder abnormale Atmung

↓

Nach Hilfe rufen
Alarmierung Tel. 144
AED anfordern oder holen

↓

30 Thoraxkompressionen gefolgt von 2 Beatmungen

↓

Sobald ein AED eintrifft Gerät einschalten und den Anweisungen folgen

Thoraxkompressionen
- Druckpunkt in der Mitte des Brustkorbs
- 100-120 pro min
- 5-6 cm
- Komplette Entlastung
- Minimale Unterbrechung
- Wenn möglich auf harter Unterlage

Bei Kindern
- Wenn kein Mobiltelefon verfügbar, 1 Minute CPR vor Alarmierung
- Beginn mit 5 Beatmungen
- Verhältnis 15 Kompressionen zu 2 Beatmungen
- Kompressionstiefe 1/3 Brustkorbdurchmesser

13. URHEBERSCHAFT & COPYRIGHT

Die Inhalte dieser Richtlinien sind ausschliesslich für die Anerkennung von BLS-AED-Kursen des Swiss Resuscitation Councils vorgesehen.

Sie dürfen dieses Dokument unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Namensnennung:	Sie müssen den Namen des SRC wie folgt zitieren: © Swiss Resuscitation Council 2021 - Alle Rechte vorbehalten.
Keine kommerzielle Nutzung:	Dieses Werk darf – ausser im Kurszusammenhang - nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
Keine Bearbeitung:	Dieses Werk darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden.

Anderweitiges Kopieren, Weitergeben, Anzeigen und Verwenden von Inhalten ist ohne Genehmigung durch den SRC in jedem Falle untersagt.

14. ABKÜRZUNGEN UND DEFINITIONEN

ALS	Advanced Life Support
ACLS®	Advanced Cardiovascular Life Support (geschützter Name des Kurses der AHA)
AED	Automated External Defibrillator (Automatisierter Externer Defibrillator, Automatisierte Externe Defibrillation)
AHA	American Heart Association
BLS	Basic Life Support: Basismassnahmen der Reanimation
CPR	Cardiopulmonary Resuscitation: Der Begriff CPR ist unscharf und meint die Reanimation als Gesamtes, auch mit Hilfsmitteln für das Airway-Management, die Beatmung und zur Unterstützung des Kreislaufes (Medikamente).
ECC	Emergency Cardiovascular Care
ERC	European Resuscitation Council
Ersthelfer	Ersthelfer sind alle Personen, welche als erstes einer Person Hilfe leisten
Firstresponder	Personen oder Organisationen ausserhalb des regulären Rettungsdienstes, die eine Form von organisierter Erster Hilfe anbieten, und die bei medizinischen Notfällen die Zeit bis zum Eintreffen eines Rettungsmittels mit qualifizierten Massnahmen überbrücken
HCP	Health Care Professional
HPCPR	High-Performance CPR
ILCOR	International Liaison Committee on Resuscitation
PBLS	Pediatric Basic Life Support
Professionals	Diplomierte Ärztin / diplomierter Arzt
	Diplomierte Pflegefachfrau HF oder FH / diplomierter Pflegefachmann HF oder FH
	Diplomierte Rettungssanitäterin HF / diplomierter Rettungssanitäter HF
	Transportsanitäterin/Transportsanitäter
	Die Aufzählung ist abschliessend
SGNOR	Schweizerische Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin
SRC	Swiss Resuscitation Council: Schweizerischer Rat für Wiederbelebung

15. EMPFOHLENE INFORMATIONSQUELLEN & LITERATUR

Veröffentlichungen des Swiss Resuscitation Council: www.resuscitation.ch

Veröffentlichungen der ILCOR, AHA & ERC:

www.erc.edu

www.heart.org

www.ilcor.org

ERC

Olasveengen, T.M. et al. (2021). European Resuscitation Council Guidelines 2021: Basic Life Support, Resuscitation 2021, https://doi.org/10.1016/j.resuscitation.2021.02.009

Van de Voorde, P. et al. (2021). European Resuscitation Council Guidelines 2021: Paediatric Life Support, Resuscitation 2021, https://doi.org/10.1016/j.resuscitation.2021.02.015

AHA

Panchal, Anish R. et al. (2020). Adult Basic and Advanced Life Support: 2020 AHA Guidelines for CPR and ECC, in: Circulation. 2020;142(suppl 2):S366–S468. DOI: 10.1161/CIR.0000000000000916

ILCOR

Olasveengen, Theresa M. et al. (2020). Adult Basic Life Support 2020, International Consensus on Cardiopulmonary Resuscitation and Emergency Cardiovascular Care Science With Treatment Recommendations, in: Circulation. 2020;142(suppl 1):S41–S91. DOI: 10.1161/CIR.0000000000000892

IMPRESSUM

SRC

Swiss
Resuscitation
Council

Swiss Resuscitation Council

Geschäftsstelle SRC

Wattenwylweg 21

CH-3006 Bern

Tel 031 351 04 32

Fax 031 332 41 12

info@resuscitation.ch

www.resuscitation.ch